

Gefahr: Strahlungsherd Schreibtisch

Wie sich am Arbeitsplatz trotz Technik gutes Raumklima schaffen lässt

Die Firma denkform GmbH aus dem hessischen Hofheim am Taunus hat sich darauf spezialisiert, IT-Dienstleistung nicht nur effektiv, sondern auch unter dem Aspekt Gesundheit anzubieten. Bewertung und Reduzierung von elektromagnetischen Strahlungsquellen, Analyse eines jeden Arbeitsplatzes und Tipps zur Vermeidung der typischen Stress- und Belastungsfaktoren im Büro sind nur einige Beispiele, die über das klassische IT-Portfolio hinausgehen.

Als IT-Dienstleister sieht sich denkform täglich dem Konflikt aus engmaschiger IT und den Anforderungen an ein gesundes Arbeitsumfeld ausgesetzt. Während man sich zu Hause gesund ernährt, Sport treibt und ein belastungsfreies Umfeld anstrebt, verbringt man den Arbeitstag umgeben von elektronischen Geräten, ohne zu hinterfragen, welchen Einfluss dies auf den Menschen hat.

Elektrische Strahlung erzeugt beim Absorbieren durch unser Gewebe Wärme, die der Organismus automatisch ausgleicht. Die technologische Revolution hat besonders in den letzten Jahren viele Innovationen auf den Weg gebracht, die den menschlichen Körper rund um die Uhr beeinflussen. Neu hinzu gekommene Funktechnologien wie LTE, digital-terrestrisches Fernsehen und Radio, Tetra-Funk oder aber auch die ständig wachsende Zahl mobiler Geräte und die damit verbundene Erhöhung der WLAN-Dichte treten in Wechselwirkung mit uns, ohne dass wir uns dessen immer bewusst sind. Aber auch andere elektronische Geräte wie Drucker, Monitore, selbst einfache Mehrfachsteckdosen können zu Strahlungsherden am Schreibtisch werden.

Die IT-Experten von denkform begannen sich zu fragen, ob es gesunde Technik überhaupt gibt und wenn ja, wie diese zu gestalten ist. Dabei wurde zunächst die eigene Firmenstruktur im Detail hin-

terfragt und analysiert. Die Ergebnisse waren mehr als überraschend. Während das WLAN-Netzwerk nur einer Verschiebung des Routers bedurfte, um an den einzelnen Arbeitsplätzen keine nennenswerte Belastung mehr zu verursachen, zeigte sich bei der Verkabelung unter den Schreibtischen, dass der gesetzlich vorgeschriebene Grenzwert von 20 V/m (elektrische Feldstärke E) in Hüfthöhe zum Teil bedenklich überschritten wurde. Bei elektrisch höhenverstellbaren Tischen wurde deutlich, dass der Stellmotor selbst im inaktiven Zustand unter Spannung das Messgerät zum Ausschlag brachte. Ein einfacher vorgeschalteter Hauptschalter löste das Problem günstig und unkompliziert.

Aber auch die Funktelefone kamen auf den Prüfstand und offenbarten, dass diese selbst nach Beenden eines Gespräches längere Zeit mit der Basisstation kommunizieren und somit zu unnötigen Belastungen führen. Moderne Geräte verfügen über einen Eco-Modus, der dieses verhindert. Mit diesen Erkenntnissen gab sich denkform aber nicht zufrieden. Es war die Summe der Belastungsfaktoren, die es zu hinterfragen galt und für die Lösungen erarbeitet werden mussten.

Die Arbeitsplätze wurden von physiotherapeutischen Experten auf Sitzposition, Anordnung der Arbeitsgeräte und den täglichen Bewegungsrhythmus analysiert. Die Mitarbeiter lernten in Schulungen Entspannungs- und Lockerungsübungen auch am Arbeitsplatz durchzuführen. Stühle wurden ausgetauscht, selbst Drucker wurden neu positioniert, um die Belastung durch Ozon, Feinstaub und störende Gerüche weitgehend zu reduzieren.

Als Ergebnis dieses Prozesses entstanden nicht nur gesündere Arbeitsplätze, sondern auch ein Expertenteam, das gelernt hat, die Lebensqualität in Unternehmen zu bewerten und zu verbessern. Der Arbeitsplatz ist neben dem heimischen Schlafplatz wohl der Ort, an dem wir die meiste Zeit in unserem Leben verbringen. Für denkform ein Grund, auch an diesen den gleichen Qualitätsanspruch zu stellen, wie an die eigenen vier Wände.

[www.denkform.net/
mensch-energie](http://www.denkform.net/mensch-energie)



Niederfrequenzanalyse des Schreibtisches: In diesem Fall besteht Handlungsbedarf.